

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 7.5.2023

KONFIRMATION – „Die Entscheidung fürs Leben“

Text: Lies Markus 4, 1-9; Markus 4, 13-20; Johannes 3, 16

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Ich möchte heute an eurem Konfirmations-Sonntag über „Die Entscheidung fürs Leben“ sprechen. Wir treffen viele Entscheidungen im Leben – die allermeisten unbewusst. Hirnforscher gehen davon aus, dass wir täglich rund 100.000 kleine und große Entscheidungen treffen, und von denen sind uns gerade einmal 100 bewusst. Beispiele: Mit welchem Fuß aufstehen, Kleidung anziehen: Welche und wie, Zähneputzen, Fahrradfahren – Autofahren (= unbewusst...). Es wäre schlicht unerträglich, ständig über unser Tun nachdenken zu müssen (da kommst du zu nichts anderem mehr / mehr als eine Entscheidung in einer Sekunde – jede Minute, jede Stunde, jeden Tag...!). Und doch gibt es Entscheidungen im Leben, die von Bedeutung sind – und die treffen wir meist bewusst und brauchen nicht lange erklärt zu werden: Mit welchen Freunden treffe ich mich? Rauche ich, trinke ich, nehme ich Drogen? Welchen Beruf ergreife ich? Welche Ausbildung mache ich? Heirate ich? Wen heirate ich? Wo lebe ich? Wie wohne ich? Was leiste ich mir? Eigene Kinder: Ja? / Nein? Habe ich eine Wahl?

Und noch eine Entscheidung habt ihr bewusst getroffen (Eltern unterstützt): Ihr habt den Konfirmandenunterricht besucht und im Rahmen dessen auch den YOU-Treff (...). Und das war gut so, denn sonst gäbe es nicht diesen Konfirmations-Gottesdienst für euch und wir würden heute nicht feiern. Und auch eure Konfirmation heute in Matthäus fordert euch zu einer Entscheidung heraus: Will ich meinen Glauben an Jesus Christus festmachen (= confirmare)? Am Ende dieser Predigt werde ich ein Gebet sprechen und dich - zusammen mit der ganzen versammelten Gemeinde - bitten, dieses Gebet mitzusprechen - schließlich ist dies hier heute deine Konfirmation (keine zweite!...). Doch bevor wir dieses „Festmach-Gebet“ sprechen, möchte ich uns ein Jesus-Wort sagen: In unserem Predigttext geht es um eine zukunftsweisende Entscheidung, obwohl das Wort „Entscheidung“ gar nicht auftaucht.

Jesus sagt hier: Es gibt eine Entscheidung darüber, ob wir Leben – ewiges Leben – haben, oder nicht, ob wir hier im Leben mit ihm verbunden sind und auch danach, oder nicht.

HAUSKREISMATERIAL

Vielleicht erinnerst du dich an die Lesung, die wir gehört haben (Markus 4, 1-9): Ein Bauer streut Saatgut auf seinem Feld aus. Einiges davon wird von Vögeln aufgepickt, einiges fällt auf felsigem Grund und vertrocknet in der Sonne, einiges fällt unter die Dornen, so dass es im Schatten keine Frucht bringt. Einiges jedoch findet sich im guten Bodengrund wieder, wächst und bringt reichhaltig Frucht. Und dann sagt Jesus am Ende dieses Gleichnisses (Markus 4, 9): Wer Ohren hat und hören kann, der höre! Manches, was wir hören, geht hier rein (=>) und auf der anderen Seite wieder raus (=>), ohne, dass es uns im Leben wirklich bewegt: So soll es nicht sein, bei dieser Geschichte, die Jesus erzählt. Jesus fordert zum Hören auf: Und ich bitte dich auch, heute genau hinzuhören!

Jesus spricht von einer Saat, die aufgehen und Frucht bringen soll: Was also ist das Saatgut, von dem Jesus spricht? Was ist guter Boden, auf dem es wachsen kann? Und was ist die Frucht? Wer verhindert, dass Frucht wächst und geerntet wird?

Lies Markus 6, 13-20

Wie selbstverständlich heißt es... **1. Die Saat ist gesät**

Die Saat ist das Wort – das Wort, das Gott spricht. Gott spricht, er sucht, er geht nach – wie war das bei dir? Was hat er nicht alles in Bewegung gesetzt, damit du auf ihn aufmerksam wirst und dich für ihn öffnest? Jesus selbst gibt die Antwort darauf, wie dieses Gleichnis zu verstehen ist: Wir brauchen Gott selbst, wenn es darum geht, sein Wort zu verstehen! Manchmal ist es vielleicht nur ein Gebet, das jemand für uns spricht: Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels, Freunde...Manchmal ist es der Taufspruch, das uns jemand zuspricht, oder eine Spruchkarte zum Geburtstag, ein ermutigendes Wort – alles kleine „Impulse“ wie ein Samenkorn, und doch mit Potential zum Leben.

Bei mir fing alles damit an, dass meine ältere Schwester mir das Wort Gottes sagte, weil sie unbedingt wollte, dass auch ich Jesus kennenlernte. Und weil sie so lange nervte und nicht lockerließ, tat ich ihr den Gefallen und besuchte die coole Gemeinde, in die sie damals ging. Es gefiel mir dort. Und dann war es das Wort eines Freundes, der mich auf meinen Glauben hin ansprach: Weil ich mir unsicher war, erklärte er mir in einfachen Worten, wie ich mein Herz für Jesus öffnen könnte und ich so ein Christ werden würde. Und genau das tat ich – für mich ganz allein, in meinem Zimmer zuhause. Das war ein kleiner Schritt – ein kleines Samenkorn: Und doch veränderte diese Entscheidung für Jesus mein Leben. Ich habe viele bewusste Entscheidungen im Leben getroffen. Aber diese eine am Freitag, den 24. März 1977, veränderte mein Leben: Jesus war seitdem mit mir, an meiner Seite, in mir. Und er veränderte mein Leben – mehr und mehr, von Jahr zu Jahr, und dafür bin ich ihm so dankbar: Ich lebe mit Hoffnung und Zuversicht. Ich weiß: Ich bin geliebt und angenommen – egal, was ich im Leben sonst alles so erlebe, egal wie andere mich sehen – ich gehöre zu ihm für Zeit und Ewigkeit: Was ich mit ihm habe, kann mir niemand wieder nehmen!

Gott sät die gute Saat in deinem Leben aus – es ist bereits gesät: Siehst du's? Gott gebraucht Menschen, um zu dir zu reden. Er gebraucht Begegnungen, Erlebnisse, Gedanken, Träume in deinem

HAUSKREISMATERIAL

Leben – und manchmal spricht er auch direkt in unser Gewissen und unser Herz hinein (senkrecht von oben / getroffen, geflasht...!). Aber immer sucht er uns, weil wir ihm wichtig sind. Irgendwann habe ich verstanden, dass es viel wichtiger ist zu erkennen, dass Gott uns sucht, als dass wir ihn suchen. Er wartet nicht, dass wir ihn irgendwann und irgendwo finden. Er lässt die gute Saat seines Wortes, in der volles Leben steckt, auf den Boden unseres Lebens fallen, damit sie aufgeht und Frucht bringt.

Und dann ist es wichtig ist, dass...**2. Die Saat geht auf**

Was machst du, wenn Gott in dein Leben hineinspricht? So ein Samenkorn ist klein – wie schnell wird es aufgepickt und ist verschwunden, bevor Frucht entsteht! Es gibt so viele Entscheidungen, die wir treffen sollen im Leben, die alle wichtig sind – und doch steckt die Gefahr in ihnen, dass wir die wichtigste Entscheidung dabei vergessen, verdrängen, zur Seite schieben ignorieren: die Entscheidung fürs Leben. Leben finden wir in der Verbundenheit zu dem, der das Leben ist: Gott selbst. Und die Verbindung zu Gott funktioniert allein über Jesus, der gesagt hat – Johannes 3, 16: Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat. Es ist die Entscheidung zum Glauben an Jesus, die uns das Leben schenkt – ein Leben, das ewig hält. Ganz ehrlich: Dieses Geschenk des Lebens ist bedeutsamer als Geld, Reichtum, Macht, Erfolg und Ansehen. Ich wünsche euch allen ein gewinnbringendes Leben, ehrlich – gerne auch mit ganz viel Geld, Reichtum und Erfolg.

Aber ich weiß: Die Sehnsucht unseres Herzens nach Leben kann nicht durch solche Dinge gestillt werden - du wirst nicht satt, nur weil du viel hast. Es gibt die Sehnsucht nach Leben, unser Herz macht uns diese Sehnsucht immer wieder bewusst, wenn der Hunger einfach nicht gestillt wird mit dem, was wir tun und was wir besitzen. Wo andere Dinge wichtiger sind als das Wort Gottes – als sein lebensschaffendes Wort, da kommen wir mit unserem Lebens-Hunger nicht zum Ziel, da werden wir hungrig bleiben.

Es kommt alles darauf an, dass...**3. Die Saat bringt Frucht**

Dein Herz ist der Boden, auf den die Saat des Wortes Gottes fällt: Ist dein Herz vorbereitet und offen, dann fällt es auf fruchtbaren Boden. Ihr habt in den vergangenen Jahren viel Gutes von Gott gehört (Gott spricht), ihr seid Jesus begegnet – auf ganz unterschiedliche Weise. Aber immer war es Gott, der euch nachging und euch gesucht hat, um euch zu sich zu ziehen, damit ihr Leben habt – ewiges, unverlierbares Leben.

Und nun liegt es an euch, eine Entscheidung fürs Leben zutreffen. Mit dem Gebet, das ich gleich spreche, kannst du dieses Leben von Gott in dich aufnehmen – und es gehört dir, nichts und niemand wird es dir wieder nehmen können! Das ist deine Konfirmation – ein Fest fürs Leben. Und zugleich bietet dieses Gebet uns allen die Möglichkeit, das Herz für die gute Saat Gottes aufzumachen: Eltern, Großeltern, Paten, Freunde, Verwandte – die ganze Gottesdienst-Gemeinde – wir alle dürfen die Entscheidung fürs Leben treffen, indem wir Jesus in unser Leben einladen. Glaub mir, das verändert alles, denn Gott lässt Früchte wachsen, die nur er in uns hineinlegen kann (neue Predigtreihe: „Verbunden Leben“).

HAUSKREISMATERIAL

GEBET:

"Herr Jesus Christus, ich gebe dir mein Leben.

Ich bitte dich, mein Herr und Erlöser zu sein.

Vergib mir meine Schuld.

Leite mich in meinem Leben und verändere mich so, wie du mich haben willst.

Ich will dir im Glauben nachfolgen und dir mein Leben anvertrauen.

Ich will dir treu sein, solange ich lebe.

Danke, dass ich durch den Glauben an dich ein Kind Gottes bin.

AMEN!"

(Andreas Schröder, leitender Pastor in St. Matthäus)



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. Was macht die Erkenntnis mit mir, dass ich bis zu 100.000 unbewusste und unbewusste Entscheidungen täglich treffe?
2. Was bedeutet mir die „gute Saat“ des Wortes Gottes in meinem Leben?
3. Habe ich die „Entscheidung fürs Leben“ bereits getroffen? Sollte ich sie erneuern?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen guten Hauskreis! - Euer M!-Pastoren-Team